

Genossenschaft KISS Obwalden Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften im Jahr 2016



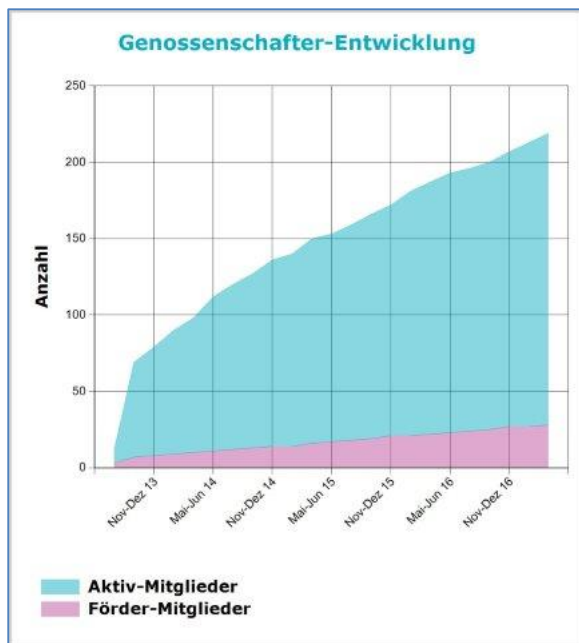
Eine Genossenschafterin hat an der letzten Generalversammlung allen Mitgliedern einige Gedanken mitgegeben. Ich nehme diese Anregungen gerne auf als Beginn dieses Berichtes über das Jahr 2016. Sie passen auf die vielen bewegenden Einsätze und Begegnungen wie auch auf schwierigere Momente oder Herausforderungen, die in unseren KISS-Begegnungen stattfinden.

**Gehe fröhlich auf Leute zu.
Nimm dich nicht so wichtig.
Sei unkompliziert aber diszipliniert.**

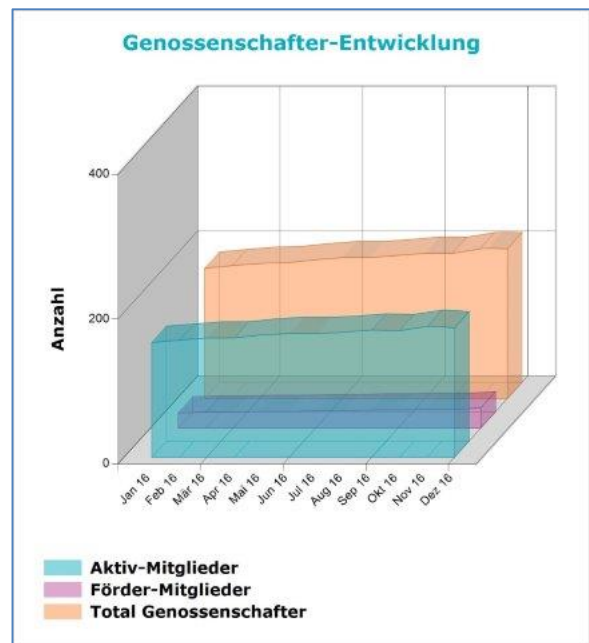
Das Jahr 2016 ist bereits das Vierte, welches die Genossenschaft KISS Obwalden mit der Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften umsetzt. Es war geprägt von zwei Entwicklungen: Einerseits von einer neuen EDV-Lösung für die Stundenerfassung und Administration und andererseits durch die Festigung von KISS OW in der Obwaldner Landschaft und bei den verschiedenen Institutionen.

Neues EDV-System für KISS Obwalden

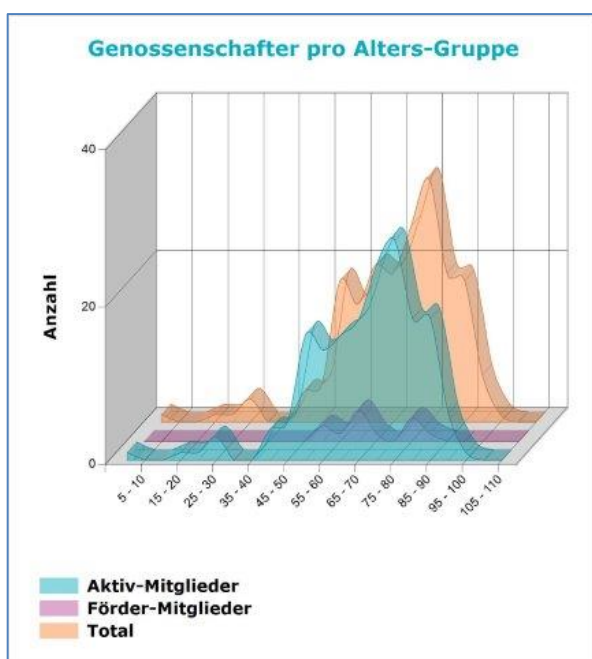
Wir freuen uns sehr über das neue Stundenerfassungssystem, welches von der „entwicklerei für innovative software gmbh“ aus Luzern entwickelt wurde. Diese Software trägt sinnigerweise den Namen „zeitberei“. Sie wird bereits von der Genossenschaft Zeitgut Luzern erfolgreich genutzt und ist entsprechend ausgereift. Ein kleiner Wehrmutstropfen besteht jedoch. Die GenossenschafterInnen haben leider keinen eigenen Zugang zu den Konten. Eine App ist angedacht, jedoch noch nicht umgesetzt. Die gemeldeten Stunden werden von Erika Amstutz und Marianne Marchello-Gisler erfasst. Die Bearbeitung der Profile und das Aufnehmen der Tandems sind jetzt sehr effizient. Wir sind heute in der Lage, jedem Mitglied sofort sein Stundentotal mit wenigen Handgriffen bekannt zu geben. Auch sämtliche Verwaltungsaufgaben können wir über dieses System tätigen. Hier einige Beispiele von Statistiken, wie sie aus der neuen Software zur Verfügung stehen.



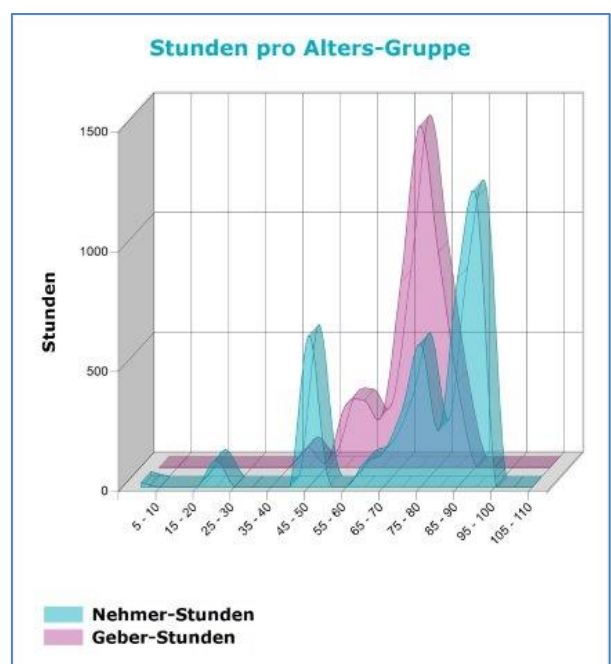
Die Entwicklung Anzahl GenossenschafterInnen von 2013-2016 - stetig steigend.



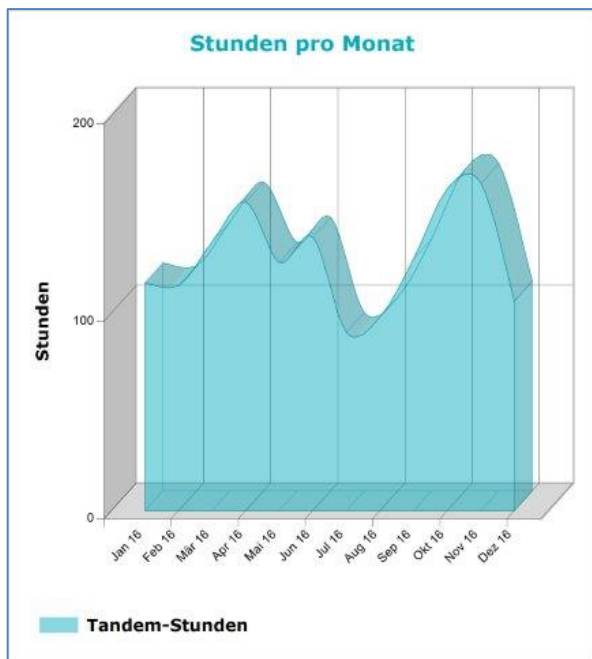
Wir haben im Jahr 2016 33 Mitglieder neu aufgenommen.



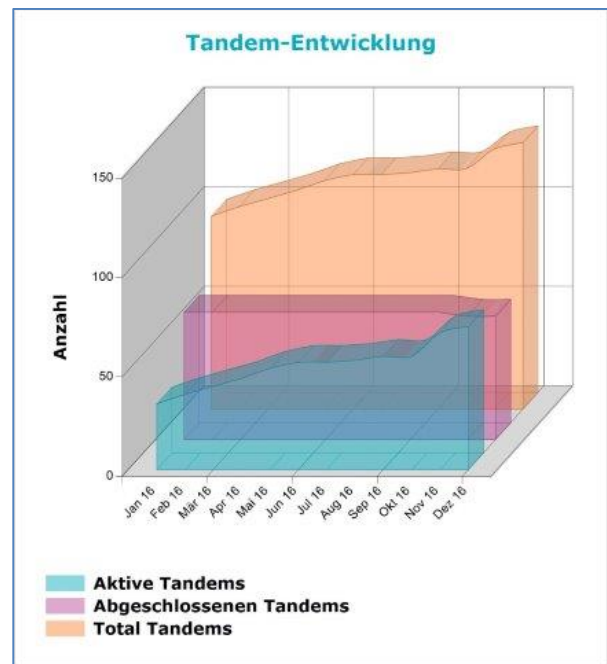
Die 55- bis 85jährigen sind in der Mehrzahl



Viele Nehmende sind in der höheren Altersgruppe



Im 2016 haben die KISS-GenossenschaftlerInnen 1'537 Std. für ein Geben und Nehmen eingesetzt.



Im Jahr 2016 waren die aktiven Tandems stets steigend

Festigung durch Kommunikation, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Die KISS-Treffs und KISS-Café's sind als Begegnungsplattform für die GenossenschaftlerInnen und Interessierten gedacht und fanden in 14täglichen Rhythmen statt, resp. die KISS-Café 2 mal im Jahr 2016. An einem KISS-Café stellte sich der Tauschkreis Obwalden vor. Es wurden viele Vergleiche angestellt und wir waren uns einig. Jede Institution hat seine Berechtigung. Wir ergänzen uns. Die Besuche an den Treffs waren sehr unterschiedlich besucht – manchmal waren es bis über 15 GenossenschaftlerInnen und wenige Male konnten wir die Teilnehmenden an einer Hand abzählen. Jedoch anregend und interessant war es immer. An diesen Treffen werden wir jeweils von zwei GenossenschaftlerInnen vor Ort unterstützt.

Der KISS-Stand am Wochenmärkt in Sarnen gehört bereits zur Tradition. Am Weihnachtsmärkt in Lungern konnten wir einigen MärktbesucherInnen KISS Nachbarschaftshilfe erklären, war sie doch bei vielen noch nicht bekannt. Das Vorstellen und Mitmachen bei der Veranstaltung „D'r Heimä bliibä“, welche von der Pro Senectute, der Spitex, der Alzheimervereinigung und des SRK Unterwalden initiiert wird, stand ganz im Zeichen von Festigung der Nachbarschaftshilfe im Kanton. Es waren erfreulich viele KISS-GenossenschaftlerInnen vor Ort.

Die Homepage von KISS Obwalden (www.kiss-zeit.ch/obwalden) informiert über die aktuellen Veranstaltungen. Die KISS-Treffs und -Cafés werden regelmässig im „aktuell“ ausgeschrieben und in den Gemeindeblättern und auf den Hompages der Gemeinden darauf hingewiesen.

Geschäftsstelle

Die Arbeit wird durch die stetig höhere Anzahl GenossenschaftlerInnen immer mehr. Auch die Koordination der Einsätze und die Betreuung der GenossenschaftlerInnen brauchen Zeit. Aus diesem Grund wurde das Pensum von Erika Amstutz im Januar 2016 auf 40% erhöht. Nach wie vor ist jeweils am Montag das KISS-Büro in der Jugendbox in Sarnen als Anlaufstelle offen. Alle können sich vor Ort informieren. Die Geschäftsleiterin und/oder ihre Stellvertreterin sind jeweils von 9-11 und 14-16 Uhr anwesend.

Verwaltung

Die Verwaltung, Geschäftsleitung und Koordinatorin haben sich im Verlaufe des Jahres 6x in der Jugendbox zu Sitzungen getroffen. Diese waren immer reich befrachtet und manchmal wurde regelrecht gebrütet. Dazu kamen Sitzungen mit Behörden, mit KISS-Schweiz-Vertretern und Besuche von Tagungen. Das erste Mal seit es KISS OW gibt, waren die Verwaltung und das Team auf einem Ausflug im Langis und schlossen die Begegnung mit einem feinen Nachtessen ab. Ein herzliches Dankeschön an alle Verwaltungsmitglieder, welche viel Zeit investieren. Dies verdient grosse Wertschätzung.

Unterstützung

Die Genossenschaft KISS Obwalden wurde im 2016 mit dem letzten Anteil der Albert Koechlin Stiftung im Rahmen der Anschubfinanzierung unterstützt. Die Gemeinde Sarnen ist weiterhin für KISS OW eine wertvolle Stütze, finanziell und ideell. Die Anfragen an die Gemeinden Alpnach, Giswil und Lungern für die Jahr 2017-2019 sind positiv beantwortet worden, wobei Giswil und Alpnach den Anteilschein von CHF 100.— für die in dieser Zeit eintretenden GenossenschaftlerInnen übernimmt – grossartig. Die ref. Kirchgemeinde des Kantons Obwalden engagiert sich sehr für KISS, ideell und finanziell. Die Kath. Kirchgemeinde Alpnach gehört seit Neuem zu den finanziellen Unterstützern, das freut uns sehr. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die dazu beitragen, dass die Nachbarschaftshilfe weiterhin gedeihen kann.

Verein KISS CH

Wir sind involviert am Aufbau von KISS-Genossenschaften in der ganzen Schweiz. Unsere Geschäftsleiterin ist seit einem Jahr Vorstandsmitglied von KISS CH. Im Mai 2016 fand die ordentliche Delegiertenversammlung statt, an welcher auch KISS OW als Aktivmitglied mit 4 Delegierten teilnahm. Im Jahr 2016 sind fünf neue Genossenschaften gegründet worden.

Neugründungen im Jahr 2016

KISS Oberfreiamt
KISS Glarus
KISS Zug
KISS Uster
KISS Toggenburg

Genossenschaften im Aufbau

KISS Baselland
KISS Reusstal-Mutschellen
KISS Walisellen
KISS Winterthur
KISS Zürich

Ausblick 2017

Wir haben verschiedene Projekte in Arbeit. Einerseits ist es die Trauerkarte, welche Sie mit unserer Einladung im Couvert hatten und die wir unseren GenossenschaftlerInnen und Interessierten anbieten. Sie können Sie über die Homepage bestellen oder ein Telefonanruf auf die Geschäftsstelle genügt und wir schicken Ihnen die gewünschte Anzahl dieser wunderschönen Karte zu. Wir versuchen so auf uns aufmerksam zu machen und die Bevölkerung auf die Möglichkeit des Spendens für KISS OW hinzuweisen.

Ein weiteres Projekt ist in Vorbereitung. Am Donnerstag, 12. Oktober 2017 wird eine grössere Veranstaltung stattfinden. Nach 4 Jahren Genossenschaft KISS OW wollen wir Behörden, Unternehmungen, Dienstleister und natürlich Sie als GenossenschafterInnen über KISS OW informieren. Geplant sind ein Referat und ein Podiumsgespräch. Reservieren sie sich dieses Datum und sagen sie es weiter. Eine Weiterbildung im Bereich „Notfallsituationen im Einsatz“ wird im Herbst interessierten Genossenschafter angeboten. Es werden zwei Daten zur Verfügung stehen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und machen sie mit.

Die Finanzen werden uns weiterhin beschäftigen, denn KISS soll langfristig gesichert sein. Die jetzige Konsolidierungsphase ist entscheidend. Es sind mit Sachseln und Kerns immer noch zwei Gemeinden, von denen wir eine Absage auf unsere Unterstützungs-Anträge erhalten haben. Wir bleiben aber dran. Die langfristige Finanzplanung verfolgt das Ziel, dass alle Gemeinden und auch der Kanton in die Verantwortung mit eingebunden werden. Sie sparen durch diese präventive Massnahme langfristig gesehen Geld, da Betroffene durch die Unterstützung von KISS Obwalden ihre Lebensqualität und Gesundheit länger bewahren und länger zuhause bleiben können. Damit werden weniger Kosten für Gesundheit, Betreuung und Pflege generiert. Nicht zu vergessen oder zu unterschätzen ist der soziale Aspekt – es entstehen wertvolle Begegnungen und Freundschaften.

Dankeschön an alle, die mit KISS Obwalden vorwärtsgehen.

Ganz herzlichen Dank an alle GenossenschafterInnen für die wertvolle Hilfe beim Geben und Nehmen. Es ist wirklich immer wieder erstaunlich, was diese Begegnungen auslösen und wieviel Gutes den Menschen zukommt. Wir reden nicht nur vom Geben, sondern auch vom Nehmen.

Den Gemeinden, Behörden und Institutionen danken wir für die gute Zusammenarbeit und ideelle und finanzielle Unterstützung. Eine sorgfältige Führung der Buchhaltung und die seriöse Arbeit der Revisorinnen sind unerlässlich und gebührt ein grosses Dankeschön. Ein herzliches Dankeschön geht an die FEG, Freie Evangelische Gemeinde, für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten für die KISS-Generalversammlung.

Die Verwaltung und das Team von KISS OW wünschen allen ein gelungenes 2017.

01.04.17/mm